



Grundstein für neues Jobcenter in Eisenberg ist gelegt

LEG errichtet modernes Bürogebäude für den Landkreis



Eisenberg. Mit der feierlichen Grundsteinlegung in der Fabrikstraße 32 begannen am Dienstag, 8. August 2017, offiziell die Bauarbeiten für das neue Jobcenter des Saale-Holzland-Kreises. Bis zum Frühjahr 2018 wird die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen) ein modernes Bürogebäude errichten und anschließend langfristig an das Jobcenter vermieten. In dem Haus sollen nach Fertigstellung alle 82 Mitarbeiter aus Jena und Eisenberg untergebracht werden. „Mit dem Neubau erhalten der Saale-Holzland-Kreis und die Kreisstadt Eisenberg ein zentral und gut erreichbares Jobcenter, in dem alle Mitarbeiter an einem Standort beschäftigt werden können“, sagte Landrat Andreas Heller anlässlich der Grundsteinlegung. Er dankte allen an dem Projekt Beteiligten und erinnerte daran, dass die Entscheidung für den Neubau am Standort Eisenberg nach langwierigen Debatten letztlich mit deutlicher Mehrheit im Kreistag gefallen sei. Am 16.12.2015 stimmte der Kreistag zu, im November 2016 wurde der langfristige Mietvertrag für das neue Jobcenter abgeschlossen, im Mai 2017 konnte zügig die Baugenehmigung erteilt werden.

Für den Neubau des viergeschossigen Gebäudes mit einer Mietfläche von rund 2.100 Quadratmetern investiert die LEG Thüringen rund 4,4 Millionen Euro. „Das moderne Bürogebäude wertet das Quartier rund um das ehemalige Sanit-Gelände weiter auf und führt es einer attraktiven und sinnvollen Nachnutzung zu, die ganz im Zeichen einer nachhaltigen Stadt- und Quartiersentwicklung steht“, erläutert LEG-Geschäftsführer Frank Krätzschar. Seit Ende der 90er Jahre zählt das ehemalige Betriebsgelände der Sanitärtechnik Eisenberg GmbH in der Adolf-Geyer-Straße/Fabrikstraße zum Bestand der LEG Thüringen. Insgesamt 20 Wohneinheiten sind seitdem auf dem Gelände entstanden. Für zwei Grundstücke gab es bis Juni 2016 keine Kaufinteressenten. Deshalb nahm die LEG Thüringen an der öffentlichen Ausschreibung zur langfristigen Anmietung von Büroräumen für das Jobcenter teil und erhielt den Zuschlag. In enger Abstimmung mit der Stadt Eisenberg entstand in der Folge ein Bebauungskonzept, das im beschleunigten Verfahren am 9. Februar 2017 als Vorhaben- und Erschließungsplan einstimmig vom Stadtrat bestätigt wurde. „Die Errichtung des Jobcenters stärkt die Kreisstadt Eisenberg als Mittelzentrum. Eine wichtige Dienstleistung kann so für die Bürger der Stadt und des Umlands angeboten werden. Der Standort wertet die Innenstadt auf und erhöht die Attraktivität Eisenbergs insgesamt“, dankte Götz Witkop, amtierender Bürgermeister der Stadt Eisenberg, auch im Namen des Stadtrates allen Entscheidern.

Mit dem Bau des Bürokomplexes beauftragt ist die Thüringer Niederlassung der Goldbeck Ost GmbH aus Thörey. Das Unternehmen hat viel Erfahrung im Bereich des schlüsselfertigen Bauens und hat vor eineinhalb Jahren den Neubau des Jobcenters in Zwickau erfolgreich abgeschlossen. Der Entwurf für das neue Jobcenter stammt vom Architekturbüro Christian Meyer-Landrut aus Weimar.